

September / Oktober 2014

Architektur

Exklusiv Lifestyle



8,90 €

10,80 SFr

ISSN 2190-1554



Auberge de Temple, Johannesberg

Bauherr:
Wondrak de Temple GbR
Hotel und Gasthaus
Auberge de Temple
 Hauptstraße 2
 63867 Johannesberg
 Tel.: 06021/45483-00
 info@auberge-de-temple.de

Fotos: Alexander Schneider

Wer in der neuen Auberge de Temple logiert, erlebt den inspirierenden Twist lokaler Tradition und aktualisierter Gastgeberkultur. Das Licht färbt die Südseite der Auberge de Temple rötlich. Der hiesige Sandstein leuchtet nach der umfassenden Renovierung umso kräftiger. Vorbei

an der Barockkirche St. Johannes und dem Haupteingang der Auberge schweift der Blick über Wiesen und Wälder hinunter ins Tal auf die weiten Höhenzüge des Vorspessarts. Hier hat man immer außergewöhnliche Ausblicke und eine atemberaubende Sicht. Auf rund 365 Metern Höhe begrüßt das Anwesen, das seit vielen Jahrzehnten für traditionsreiche Gastlichkeit steht.

BESTÄNDIG UND FORTSCHRITTLICH ZUGLEICH

Zu Stoßzeiten des Umbaus arbeiteten hier fast vierzig Personen gleichzeitig; jeder an einem anderen Detail oder individuellen Gewerk. Neben dem neuen Gourmetrestaurant mit Sterne-

küche, dem Gasthaus, einer Kochschule und der alten Brennerei, einer Kunstgalerie, bietet die Auberge eine kleine Hotellerie, deren Gästezimmer den Blick in alle vier Himmelsrichtungen eröffnen. „Die höchste Sauna der Region“ krönt das Ensemble zudem on Top.

„Die Aussicht ist unbeschreiblich“, sagt so auch Designer Norbert Hacker, einer der beiden Partner des ausführenden Architekturbüros H2plan. „Die Freiheit hier oben, die ungewöhnlichen Perspektiven und die immer abwechslungsreichen Blicke“ sind tatsächlich faszinierend und vermitteln dank der glücklichen Architektenallianz mit Co-Partner Oliver Herrmann die einzigartige Kombination von Wohn- und Esskultur inmitten reizvoller Umgebung.

„Unsere Arbeit bezieht immer auch Traditionen mit ein“, erläutert Hacker. „Man kann nicht überall das Gleiche hinstellen, sondern muss die Gegend und ihre Geschichte verstehen.“ Deshalb arbeiten er und Herrmann gerne mit Materialien, die für die Region und Landschaft typisch sind, „der Ort soll sprechen, wir versuchen möglichst unsichtbar zu bleiben“.



Möbelbau · Objekte · Parkett · Innenausbau

Schreiner-Team GmbH
 Am Kirschbaum 3
 63856 Bessenbach
 Tel. 0 60 95 – 99 76 99-0
www.schreiner-team.com

LUST AUF HOLZ



**BEI UNS WIRD IHR
WOHNTRAUM**

WIRKLICHKEIT!

Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz
Renovierungen

SAGA

In der **Auberge de Temple** in Johannesburg zauberten wir mit neuen Fensterdekorationen und viel Liebe zum Detail eine einmalige Atmosphäre - sehen Sie selbst.

WWW.SAGA-RAUMAUSSTATTUNG.DE
Hauptstraße 204 | 63814 Mainaschaff | Tel. 06021 - 41600

Ersteres ist gelungen und glücklicherweise blieb auch die architektonische Handschrift des Teams von H2plan sichtbar. Ihr typischer H2plan Stilmix aus Lokalkolorit und Erneuerung charakterisiert die neue Auberge de Temple trefflich und wer will, kann zudem zahlreiche Architektur- und Designzitate des 20. Jahrhunderts entdecken. Gleichzeitig ist die Auberge hochmodern und zollt dem Erbe des Gasthauses Respekt. Mit sicherem Gespür für Kontraste wurde der Bestand sensibel und respektvoll in die Gegenwart überführt: Traditionelle Formen und elementare Materialien, Holz, Naturstein und Ziegel, Sprossenfenster und breiter Schornstein belegen, wie Hacker und Herrmann den ehrwürdigen Stil konsequent zeitgenössisch adaptierten.

ABENTEUER SCHATZSUCHE

Dass die Renovierung neben allen Unwägbarkeiten auch Schmetterlinge im Bauch hervorbrachte, lag nicht zuletzt an den brachliegenden Schätzen des neuen Domizils. Nahezu archäologisch erkundeten Hacker und Hermann das Terrain, und was sie zutage förderten, waren nicht nur die ehemalige Brennerei oder der aus einem Stein geschlagene, riesige Felsenkeller, sondern auch einen acht Meter in die Tiefe führenden Brunnen. Jeden Tag stellten Umbau und Sanierung beider Forschergeist und Flexibilität von Neuem auf die Probe. Ihr Einsatz wurde belohnt, nicht zuletzt als die Freilegung der Keller Natursteinmauern aus Johannesberger Katzensgold offenbarten. Dieser Stein verleiht den Gewölben in seinem unverwechselbaren metallischen Glanz einen eigenen Charakter.



BAUSTOFFE AUS DER GEGEND HALFEN UNS, DAS HAUS IN DER LANDSCHAFT ZU VERWURZELN

“Es ist ganz wichtig, dass man hier verankert ist und der einheimischen Baukultur Respekt zollt“, so die Familienväter Hacker und Hermann. Beide, seit langem in der Region verwurzelt und mit der wechselvollen Geschichte des Gasthauses auf dem Johannesberg vertraut, wünschten sich, dass das neue Domizil auch in Zukunft Geborgenheit ausstrahlt und man gleichzeitig die grüne Weite des Grundstücks überblickt. Behutsame Verjüngung bei Wahrung der Patina also.

SELBST VERTRAUETE FORMEN KÖNNEN ÜBERRASCHEN

Dass dies gelungen ist, spürt sofort, wer die Lobby des Gastraums betritt. Seitlich befinden sich Serviceräume sowie die Profiküche, die keine Sternekoch-Wünsche offen lässt. Die Ausstattung der Gasträume mit der Aufteilung in Gasthaus und Gourmetrestaurant setzt sich über Wände, Möbel und Farbigkeit bis ins kleinste Detail fort. Manches musste weichen, anderes erneuert oder gar angeschafft werden. Den Grundriss kennzeichnen Offenheit und klug inszenierte Übergänge. Zur Umsetzung ihrer Pläne hielten H2plan gemeinsam mit den Bauherrn Aus-



Unser Leistungsspektrum:

- Fachkundige Beratung vor Ort oder bei unseren Partnern
- Planung und Gestaltung
- Altbausanierung
- Individuellen Fliesen-, Natursteinplatten- und Mosaiklegearbeiten
- Elastische Verfügen

Thomas Amrhein GmbH | Aschaffstr. 22 | 63768 Hösbach

Telefon: 0 60 21 - 5 33 14 | Telefax: 0 60 21 - 5 76 22 | Email: info@fliesenamrhein.de

www.fliesenamrhein.de



Bei uns bekommen Sie so viel Zukunft pro m³ wie möglich.

Erfolg ist kein Zufall. Erfolg ist planbar: mit innovativen Konzepten, maßgeschneiderten Lösungen und mit dem richtigen Objektplaner.

50 Jahre Edgar Fuchs –
50 Jahre Objektausstattung
www.edgarfuchs.com



schau nach den besten Schreibern, Mauern, Textilkünstlern, Fliesenlegern und Schmieden. Das Ergebnis sollte von höchster Qualität sein, jedoch nie elitär wirken.

ARCHITEKTUR VERLANGT GESCHICK, RAFFINESSE UND PRÄZISION

Was möglich war, wurde erhalten, sorgsam und liebevoll restauriert und in Schuss gebracht. Farbige Highlights setzen entschiedene Akzente in der ansonsten zurückhaltenden Palette der Interieurs.

Von Anfang an war klar, dass Ludger Helbig die gastronomische Bewirtung der „Auberge“ übernehmen würde. Er kochte zu dem Zeitpunkt im „alten Rentamt“ in Klingenberg mit einem Michelin-Stern und stellte hohe Anforderungen an die Funktionalität und Ausstattung der neuen Küche. Diese mit den gegebenen Voraussetzungen und den Designansprüchen des Hauses zu verbinden, war die größte Herausforderung. Die technische Ausstattung von Küche, Bar-Anlage, Kühlräumen und der Lüftungsanlage übernahm die Edgar Fuchs GmbH aus Aschaffenburg. Die ausgewiesene Kompetenz des Objektausstatters auch im Ausbau von gastronomischen Objekten meisterte die hohen Anforderungen souverän. Schwierig war z. B. die

Planung der Lüftungsanlage. Sie sollte natürlich dem neuesten Standard entsprechen, die benötigte Leistung liefern und mit moderner Wärmerückgewinnung ausgestattet sein. Einen Technikraum dafür gab es nicht, eine Positionierung auf dem Dach war unmöglich, da das optisch mit der Anmutung des alten Hauses nicht vereinbar war. So wurde eine völlig neue Lösung erarbeitet, bei der die Anlage im Dachboden untergebracht ist. Eine echte Herausforderung, besonders bezüglich Brandschutz und der Kanalführung durch das Haus. „Letztlich haben wir auf engen Raum eine topmoderne Küche mit optimaler Wegführung eingebaut, welche sich besonders dadurch auszeichnet, dass sie sehr „offen“ gestaltet ist“ sagt Michael Fuchs.

NICHT NUR BEI FEUERLÖSCHERN SOLLTE DIE FUNKTION GLEICH ERKENNBAR SEIN

„Ein Ort bildet das ideale Haus ganz aus sich selbst heraus“, sagt Architekt Oliver Hermann. So sei die neue Auberge de Temple höchst individuell, einladend, pittoresk und mondän zugleich. „Niemand erkenne das Potential eines Grundstücks besser als der Bauherr, er hat es schließlich ausgewählt“. Kein Wunder also, dass die neue Auberge auf stabilem Katzengold fußt.